

Mein Praktikum in Barcelona

Ich habe von September bis Dezember 2019 ein Praktikum an einer Grundschule in Barcelona absolviert.

Über private Kontakte habe ich die Grundschule in Barcelona kennengelernt und schriftlich kontaktiert. Dadurch entstand ein regelmäßiger Mail-Verkehr zur Schulleiterin und zur Schulkoordinatorin. Per Mail habe ich mich bei der Schule beworben und alle benötigten Unterlagen weitergeleitet. Mit der Schulkoordinatorin habe ich zudem meinen Stundenplan entworfen und besprochen in welchen Klassen ich mein Praktikum absolvieren werde.

In ganz Katalonien und somit auch in Barcelona ist die Amtssprache Katalanisch und auch der Unterricht in den Schulen erfolgt auf Katalanisch. Da ich nur über Sprachkenntnisse in Spanisch verfüge, habe ich mit der Schulkoordinatorin im Vorfeld besprochen, dass ich nur in den Spanisch-Unterrichtsstunden assistieren werde. Mein Einsatzfeld war hauptsächlich die Grundschule, da sich jedoch die weiterführende Schule im gleichen Gebäude befindet, konnte ich auch viermal die Woche den Deutschunterricht der höheren Klassen (9.-11. Klasse) besuchen.

Neben der Bewerbung und Planung meines Praktikums habe ich von Köln aus über verschiedene WG-Internetseiten nach einer Unterkunft gesucht und auch die Schulkoordinatorin nach Kontakten gefragt. Über die Schule habe ich dann eine Lehrerin angeschrieben, deren Mutter ein freies Zimmer in ihrer Wohnung vermietet. Die Wohnung liegt fußläufig von der Schule entfernt und das Zentrum Barcelonas konnte ich mit der Metro in 15 Minuten erreichen.

In den ersten Wochen meines Praktikums habe ich die SchülerInnen, LehrerInnen und den Schulalltag kennengelernt. Den gesamten Tag Spanisch zu sprechen und zu verstehen war zu Beginn erst schwierig, doch ich wurde von Anfang an sehr freundlich in der Schule aufgenommen und immer unterstützt. Somit habe ich im ersten Monat an der Schule viel im Unterricht zugehört und den LehrerInnen bei einfachen Aufgaben geholfen. Nach und nach konnte ich mich immer besser auf Spanisch verständigen und mich dadurch auch immer mehr in den Unterricht einbringen.

Zusätzlich zum OLS-Onlinesprachkurs habe ich einen zehnwöchigen Kurs an einer Sprachschule im Stadtzentrum belegt. Dadurch konnte ich mein Sprachniveau immer mehr steigern und in der Schule auch eigene Unterrichtsstunden vorbereiten und durchführen. Meine Praktikumschule war außerdem eine Inklusionsschule wodurch ich erstmals viel Kontakt zu förderbedürftigen Kindern im Schulalltag erleben durfte. Des Weiteren konnte ich mich auch

als zukünftige Musiklehrerin in den Musikunterricht einbringen, indem ich ab und zu dirigiert und Querflöte gespielt habe. Der Alltag in meinem Praktikum war somit sehr vielfältig und ich konnte in ganz unterschiedlichen Bereichen viele Erfahrungen sammeln.

Durch meine Mitbewohnerin hatte ich auch viel Kontakt zu ihrer Tochter, einer Lehrerin an meiner Schule erhalten und wurde sehr freundlich von der Familie unterstützt, z.B. war ich einmal die Woche mit der Hobby-Mannschaft der Lehrerin Basketball spielen. In meiner Unterkunft habe ich mich sonst auch sehr wohlfühlt und alle Gemeinschaftsräume und das Bad sehr unproblematisch mit meiner Mitbewohnerin gemeinsam genutzt. Um andere Leute/Studenten in meinem Alter kennenzulernen bin ich einer Erasmus Gruppe bei Facebook und dann auch bei WhatsApp beigetreten. Über diese Gruppen habe ich ein paar Mädchen enger kennengelernt, mit denen ich viel in meiner Freizeit unternommen habe.

Nicht nur die Schule, sondern natürlich auch Barcelona haben mein Praktikum zu einer sehr schönen und besonderen Erfahrung gemacht. Neben der beeindruckenden Architektur liegt Barcelona am Meer mit schönen Stränden und ist von viel Natur und einer kleinen Berglandschaft umgeben, die zahlreiche Unternehmungsmöglichkeiten auch außerhalb der Stadt bietet. Außerdem ist Barcelona eine sehr interkulturelle Stadt, man begegnet vielen jungen Leuten aus verschiedenen Ländern, die sich in Barcelona Zuhause fühlen und arbeiten. Die einzigartige katalanische Kultur habe ich durch unterschiedliche Veranstaltungen wie das Straßenfest der Schutzpatronin von Barcelona und anderen Festen in den verschiedenen Stadtvierteln kennengelernt. Auch durch das Zusammenleben mit einer Katalanin und die Arbeit in der Schule haben mich viel Einblick in den katalanischen Alltag, die Kultur (Essen, Aktivitäten, Traditionen, u. s. w.) gewinnen lassen.

Die katalanische Unabhängigkeitsbewegung und die politischen Konflikte innerhalb Spaniens waren während meines gesamten Aufenthaltes, sowohl in den Medien, als auch auf den Straßen sehr präsent und haben mich durch den Austausch mit Kollegen, meiner Mitbewohnerin und anderen Katalanen vor Ort stark beeinflusst und zum Nachdenken gebracht.

Abschließend kann ich sagen, dass das Praktikum an der Grundschule in Barcelona mir sehr gefallen hat. Die dort gesammelten Erfahrungen haben mich sowohl persönlich, als auch für meinen späteren Beruf als Lehrerin geprägt und weiterentwickeln lassen. Dass ich zudem meine Spanischkenntnisse erweitern und über drei Monate diese eindrucksvolle Stadt, neue Menschen und die katalanische Kultur kennenlernen konnte, haben diese Praktikumswochen zu einer unvergesslichen Zeit werden lassen.